

## Wissenschaftlicher Bericht Interreg-Programm Navebgo

### Band III

### Fragebogen Handwerker Maler – Deskriptive Statistik

*Die Zusammenfassung der Ergebnisse aus den qualitativen Umfragen ermöglichte die Erstellung des Maßnahmenkatalogs sowie die der "Factsheets".*

#### **Warnung**

*Es wurden 2 Fragebögen erstellt, einer für die elsässischen Maler (auf Französisch), ein anderer für die badischen Maler (auf Deutsch). Die Fragebögen wurden über die verschiedenen Handwerksorganisationen verteilt. Auf der elsässischen Seite wurden 70 Fragebögen ausgefüllt und behandelt. Die relativ niedrige Zahl (obwohl wir mehrmals nachgefragt haben) ermöglichte leider keine Inferenzstatistik. Wir haben also nur eine deskriptive Statistik durchführen können. Dafür haben wir uns mehr auf die qualitativen Interviews konzentriert. Auf badischer Seite kamen noch weniger Fragebögen zurück (nur 11), so dass wir diese nicht bewerten könnten. Deswegen beruhen die unterliegenden Ergebnisse ausschließlich auf elsässische Daten.*

#### Soziodemografische Merkmale

- Keine sehr jungen Menschen, da es sich um Unternehmer handelt: Ein Drittel ist zwischen 30 und 45 Jahre alt, 38 % zwischen 45 und 55 und 28 % über 55 Jahre.
- 8 von 10 Befragten haben ein Brevet de Maîtrise (Meisterbrief) oder Maître Artisan (Handwerkmeister)
- Fast alle Befragten (91%) sind Mitglied der CAPEB (Arbeitgeberverband im Bereich des Bauhandwerks) und sind RGE Qualibat (eine Umweltzertifizierung) zertifiziert.
- Nur ein Befragter erhielt einen Preis (bester Auszubildender des Bas-Rhin).
- Ein Drittel der Unternehmen (37%) sind GmbHs und ein weiteres Drittel AGs; 15% sind UGs, 6% PartGs und 4% Ein Personen GmbHs.

#### Struktur

- Sehr große Unternehmen sind unter den Befragten sehr selten vertreten (nur 2,9% der 70 Befragten (2 Antworten)), 40% haben zwischen 2 und 5 Beschäftigte; 56% zwischen 5 und 15.

- Nur zwei Unternehmen reduzierten ihre Belegschaft aufgrund der Corona-Krise, beide mit weniger als fünf Beschäftigten
- 20% haben keine Auszubildenden, zwei Drittel haben einen oder zwei Auszubildende und 11% haben mehr als zwei Auszubildende.
- Malerhandwerker, die alle Erfahrung haben: 40% zwischen 10 und 20 Jahren, 57% mehr als 20 Jahre.
- Ziemlich großer Aktionsradius: zwei Drittel zwischen 50 und 100 km und 17% über 100 km, aber ausschließlich in Frankreich.

## Klientel und Baustelle

### Erbrachte Leistungen

Die Haupttätigkeit ist wohl das Streichen und Verputzen von Fassaden: 97% (68 Befragte); danach folgt das Reinigen und Behandeln von Wänden:  $\frac{3}{4}$  Häufig,  $\frac{1}{4}$  Gelegentlich; Wärmedämmung wird nur von einem Viertel der Befragten häufig praktiziert, mehr als die Hälfte tut dies gelegentlich (58%) und die anderen (17%) nie.

Die Reinigung und Behandlung von Dächern ist nur ein kleiner Teil der erbrachten Leistungen: Mehr als die Hälfte der Befragten hat dies nicht getan. Die meisten von ihnen tun dies nie; die anderen tun dies nur gelegentlich.

### Klientel:

Fast alle (außer einem) haben einen Kundenstamm, der häufig aus Privatpersonen besteht;

Ein Drittel arbeitet nie mit bauenden Architekten zusammen; 60% der Befragten tun dies gelegentlich; das gleiche Verhältnis gilt für Immobilienagenturen.

Etwa 10 der Unternehmen arbeiten häufig für Verwalter und Bauträgern oder im Rahmen öffentlichen Aufträgen. Zwischen 50 und 55% tun dies gelegentlich, während das restliche Drittel dies nie tut.

Sehr wenige arbeiten für das historische Erbe: nur einer von fünf.

### Art der Baustelle

Die überwiegende Mehrheit der Befragten arbeiten im Bereich Einfamilienhäuser, was wenig überraschend ist, da ihre Kundschaft häufig aus Privatpersonen besteht. Etwas weniger als ein Viertel (23 %) führt häufig Bauarbeiten an Mehrfamilienhäusern mit 2-3 Stockwerken durch (47 % gelegentlich). Nur ein Unternehmen führt häufig Bauarbeiten an Mehrfamilienhäusern mit mehr als drei Stockwerken durch, ein Drittel gelegentlich.

20 % der Befragten führen jährlich im Durchschnitt zwischen 2 und 10 Baustellen durch. Dabei handelt es sich ausschließlich um kleine Unternehmen (2-5 Beschäftigte); ein Viertel führt zwischen 10 und 20 Aufträge aus; auch hierbei handelt es sich hauptsächlich um kleine

Unternehmen. Die übrigen (zwischen 5 und 15 Beschäftigten und mehr als 15 Beschäftigte) führen meist mehr als 20 Baustellen durch.

## Ablauf der Baustellen

### Probleme bei der Fassadenrenovierung

In der Reihenfolge der häufig angetroffenen Probleme: Verfallene Fassaden (97%), rissige Fassade (93%), Moos oder Rinnsale (66%), Feuchtigkeit (51%).

### Verwendete Produkte

Siloxanfarbe wird am häufigsten für Fassadenrenovierungen verwendet (90% der Befragten). Nur 2 Malerhandwerker verwenden sie überhaupt nicht. Danach folgt der Acrylputz (79% häufig und 13% gelegentlich). Im Gegensatz dazu werden Mineralfarben nur von 6 % der Handwerker häufig und von 29 % gelegentlich verwendet, und einlagiger, durchgefärbter Deckputz wird nur von einem Handwerker (häufig) und 10 % gelegentlich verwendet. Diese Prozentsätze ändern sich bei Neubauten kaum, auch wenn man feststellt, dass Putz etwas seltener verwendet wird (64% vs. 79%).

### Verwendete Marken

Marken von Siloxan Farben	Zahl	Marken für Acrylputz	Zahl
STO	13	STO	9
JEFCO	8	Onip	6
Caparol	7	Zolpan	5
Zolpan	7	Blancolor	5
Tollens	5	Soframap	5
Unikalo	4	Tollens	5
Blancolor	3	Unikalo	5
Onip	3	Weber	3
Sigma	3	Alligator	2
Soframap	3	Jefco	2
Sikkens	2	Caparol	1
Alligator	1	Fassabortolo	1
Gauthier	1	Gauthier Seigneurie	1
Gauthier Seigneurie	1	Guittet	1
Guittet	1	Levis	1
Levis	1	Sigma	1

Siloxanfarben werden am häufigsten verwendet, da sie nach Meinung der Handwerker am preisgünstigsten sind, den Untergrund am besten atmen lassen und die Fassaden

gleichmäßig bedecken. Acrylputz ist im Vergleich zu Siloxanfarben zwar teurer, schützt die Fassade besser. Dafür lassen sie den Untergrund nicht atmen.

Mineralfarben werden kaum verwendet, da sie nach Meinung von 87 % der Handwerker nur schwer aufzutragen sind und auch am meisten kosten. Einlagige Putze sind zwar leicht aufzutragen und recht preisgünstig, aber sie schützen die Fassade nicht, lassen sie nicht atmen oder decken sie nicht gleichmäßig ab.

#### Details der Antworten:

- *Produkt, das die Fassaden am besten schützt:* Acrylputz (55,71%), Siloxanfarben (31,43%), Mineralfarben (11,43%), aber auf keinen Fall einschichtiger Putz.
- *Produkt, das die Untergründe am besten atmen lässt:* Siloxanfarben (61,43%), Mineralfarben (34,29%), Acrylputz (1,43%), einschichtiger Putz 0,00%.
- *Produkt, das die Fassaden am besten gleichmäßig abdecken kann:* Siloxanfarben (68,57%), Acrylputz (21,43%), Mineralfarben (7,14%), einschichtiger Putz 0,00%.
- *Produkt, das am günstigsten ist (in Bezug auf die Fläche, die Preise und die benötigte Menge):* Siloxanfarben (62,86%), einschichtige Putze (22,86%), Acrylputz (7,14%), Mineralfarben (5,71%)
- *Produkt, das am schwierigsten zu verarbeiten ist:* Mineralfarben (87,14%), Siloxanfarben (1,43%), Acrylputz (1,43%), einschichtiger Putz (1,43%), weiß nicht (7,14%)

### Auswahl der Farben

Die meisten handwerklichen Maler wählen ihr Produkt über einen Geschäftskontakt eines Lieferanten (42%) oder in geringerem Maße eines Herstellers (30%) aus. 22% wählen ihr Produkt nach einem Besuch im Geschäft eines Lieferanten aus und nur eine Minderheit konsultiert das Internet (2%) oder lässt sich von Kollegen beraten (4%).

Die Hälfte der handwerklichen Maler bezieht ihre Waren von STE, 30% von deco6, 23% von Zolplan, 20% von SAGOS oder Peppler, 17% von STO und 14% von Jefco. Peintures et Piémonts wird nur von 4 % genutzt.

Es ist üblich, dass ein Verkäufer mindestens einmal auf die Baustelle kommt (84%), hauptsächlich um Empfehlungen zur Wahl der Marke und des Produktsortiments (61%) oder in geringerem Maße zur Art des Produkts (Putz, Farbe, Spachtelmasse) (23%) abzugeben. Malerhandwerker berichten auch, dass die Verkäufer häufig kommen, um Empfehlungen zu Fixiermitteln, Grundierungen und Klebstoffen zu geben.

Wenn Malerhandwerker Baustellen an großen Bauwerken durchführen, greifen sie häufiger auf einen Berater zurück (71% derjenigen, der die Frage beantwortet haben). 69% dieser Baustellen unterliegen einem Zpezifikationsheft.

### Wärmedämmung ITE

Nur 17% der Befragten haben in den letzten fünf Jahren mehr Systeme mit äußerer Wärmedämmung (WDVS) gebaut. Für  $\frac{3}{4}$  von ihnen betraf dies eine von drei Baustellen (vs. 17% 1 von 2 Baustellen und 8% - 1 Befragter - 1 von 5 Baustellen).

Deckputzmarke	Zahl
STO	3
Zolpan	3
Tollens	2
Jefco	1
Soframap	1
Unikalo	1
Weber	1

Nur ein Befragter hat in den letzten fünf Jahren mehr als einlagige, durchgefärbte Deckputze (Marke Weber) verarbeiten lassen. Das war eine von drei Baustellen, hauptsächlich für Mehrfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen.

### Schutz von Fassaden



Was das Foto der Fassade betrifft, so finden 97% der Befragten, dass sie verschmutzt ist, 46% auch baufällig, aber keiner, außer einem, hält dies für einen normalen Alterungsprozess. Es wurden auch andere Bezeichnungen für die Fassade verwendet: Algen, Grün, Sichtbare WDVS-Platte, Schlechte Isolierung durch WDVS, Farbe, die die Wände nicht atmen lässt, Schimmel, Schmutzig, Feuchtigkeit.

### Ursachen für die Verschmutzung

Für die Malerhandwerker sind die Hauptursachen für die Verschmutzung einer Fassade die Exposition und die Nähe eines Waldes oder einer Wasserstelle (27,5%), Feuchtigkeit (25%), eine schlechte Isolierung (19,6%) und eine schlechte Atmungsaktivität der Wände (18,6%).

Eine schlechte Qualität des Putzes wurde nur von 6% der handwerklichen Maler gewählt. Dagegen halten nur sehr wenige von ihnen dies für einen normalen Vorgang oder für eine Folge von Flachdächern (jeweils 1,2%).

## Farben

Die Farben, die dem Algen- und Mooswachstum am besten widerstehen, sind laut den befragten Malermeistern Semi-Mineralfarben (Siloxan) (34%), Acrylputz (28%), Mineralfarben (20%) und WDVS-Farben mit Acrylbeschichtung (14,5%). Einlagige, durchgefärbte Deckputze wurden nur von 3% der Befragten genannt.

Für 87% der handwerklichen Maler schwächen Moose und Algen die Fassaden. Am wahrscheinlichsten entwickeln sich Algen und Moose, wenn die Fassade nach Norden oder Westen ausgerichtet ist (72%), in der Nähe eines Flusses oder Teiches (48%) oder eines Parks (47%) liegt. Der Wald wird nur von 17% und die Umweltverschmutzung nur von 9% der Befragten genannt.

Nur 20% der Malermeister bieten systematisch eine Moosentfernung an, wenn eine Fassade verschmutzt ist. Bei einer verschmutzten Fassade empfehlen 61% der 20%, die diese Dienstleistung anbieten, eine Hochdruckreinigung mit Wasser, 36% die Verwendung von Produkten zur Bekämpfung von Moos und nur 2,6% eine Reinigung mit Bleichmittel.

Die Marken der Moosvernichtungsmittel sind recht eklektisch, auch wenn die Marken Weber, Algimousse, DPE oder STO etwas häufiger genannt werden.

Marken von Moosvernichtungsmitteln	Zahl
Weber	5
Algimousse	3
ECD	3
STO	3
Soframap	2
SPE	2
Wurth	2
Ago	1
Jefco	1
Onip	1
Pelicoat	1
RUBSON	1
Sodi Schaum	1
Sorac	1
Zolpan	1
Gesamt	42

Nach Meinung der Befragten ist die wirksamste Lösung zur Verhinderung von Mooswachstum die Verwendung eines wasserabweisenden Endbehandlungssystems (41%), gefolgt von einem Endbehandlungssystem, das mit Moosbekämpfungsmitteln behandelt wurde, oder einer mineralischen Farbe oder einem mineralischen Putz (auf Kalkbasis) (jeweils 1/4 der Befragten). An letzter Stelle steht die Verwendung von ätherischen Ölen in den genannten Endbearbeitungssystemen (nur 6 % der Befragten).

Nur 9% der Befragten (6 Befragte) gaben an, Produkte zu verwenden, die antimoooswirkstoffe enthalten. Drei von der Marke Jefco, eines von der Marke Tollens und eines von der Marke Algae, wobei sie ihrer Meinung nach eine recht gute Wirksamkeit aufweisen.

Die Hälfte der Befragten glaubt, dass die Wirksamkeit von Antimoosmitteln in Anstrichen etwa 10 Jahre anhält, 28% nur 5 Jahre, nur 3% länger als 10 Jahre, wenn fast 18% keine Meinung dazu haben. Etwas mehr als ein Drittel der Befragten glaubt, dass diese mooshemmenden Zusätze vollständig in der Fassade verbleiben, 19%, dass sie teilweise ausgewaschen werden, 9%, dass sie hauptsächlich ausgewaschen werden und 9%, dass sie vollständig ausgewaschen werden. Ein Viertel hatte keine Meinung.

44% der befragten Malerhandwerker glauben, dass Zusatzstoffe in den Boden in der Nähe von der Fassade, 28% am Fuß der Fassade und 20% ins Grundwasser eindringen.

8 von 10 Malermeistern sind der Meinung, dass die heutigen Fassaden der Begrünung weniger lange standhalten, hauptsächlich weil es weniger Moosvernichter in den Produkten gibt (42%), wegen der Entwicklung von WDVS (31%), wegen der schlechteren Qualität der Produkte (27%). Hervorzuheben ist, dass niemand glaubt, dass dies auf mehr Witterungseinflüsse zurückzuführen ist, obwohl 40% der Meinung sind, dass einer der Hauptfaktoren, die eine Fassade beeinträchtigen, die Klima- und Wetterbedingungen sind. 34% glauben, dass die Qualität des Verputzes ebenfalls eine Rolle spielt, und 26% glauben, dass das Fehlen von in Farben eingebauten Schutzmitteln (Moosvernichter) eine Rolle spielt.

Die Hälfte der Befragten ist der Meinung, dass diese Zusatzstoffe eine Gefahr für Wasserorganismen darstellen, 18% eine Gefahr der Kontamination von Fluss- und Grundwasser und 10% eine Kontamination von Trinkwasser.

### **Herstellung von Farben**

90% der Befragten geben an, dass die Lieferanten sie nicht über die Zusammensetzung/Herstellung der verwendeten Produkte informieren. Aber fast ein Drittel wird informiert, wenn Anti-Moos-Zusätze in den Farbprodukten enthalten sind.



# Impressum

## Herausgeber:

NAVEBGO

Friedrichstraße 39

79098 Freiburg

[www.navebgo.uni-freiburg.de](http://www.navebgo.uni-freiburg.de)

## Redaktion:

Maurice Wintz

Guillaume Christen

Labor Gesellschaften, Akteure und Regierung/Herrschaft in Europa (SAGE)

Université de Strasbourg – Faculté des sciences sociales - Bâtiment Le Patio

22, rue Descartes

67084 STRASBOURG cedex

[wintz@unistra.fr](mailto:wintz@unistra.fr)

## Download:

<https://www.navebgo.uni-freiburg.de>

Strasbourg / Freiburg, 2022